

BT Badisches Tagblatt NetContent X

www.badisches-tagblatt.de/cms/cache.fastpl?func=anzeigenlink&filename=20191215222

zurück drucken

Unzählige Schritte für gute Zwecke

Der Eisweinlauf von Offenburg nach Baden-Baden ist volljährig: 150 Läufer treffen beim Christkindelsmarkt ein

Von Veruschka Rechel

Baden-Baden – Laufen beginnt und endet im Kopf, dazwischen liegen unzählige Schritte. Läufer wie Brigitte und Rudolf Mahlburg haben die Ausdauer, um auch Ideen hartnäckig zu verfolgen, bis sie sie realisiert haben. Nach dem Motto „nicht mehr nur laufen, sondern laufend helfen“ wollten sie ihre „Ausdauer beim Helfen“ unter Beweis stellen. Sie realisierten 2001 ihre Idee vom jährlichen Eisweinlauf von Offenburg nach Baden-Baden, der jetzt zum 18. Mal stattfand.



Nach der Ankunft an der Konzertmuschel stärken sich die erschöpften Läufer mit Glühwein und Dambedei. Foto: Rechel

Was mit 15 Leuten anfing, hat sich inzwischen zu einem regional herausragenden Sportereignis mit bis zu 200 Teilnehmern entwickelt. Das Ehepaar Mahlburg war im vergangenen Jahr aus Altersgründen zum letzten Mal dabei, half in diesem Jahr aber noch im Hintergrund mit seinen Erfahrungen. Steffen Rothe, beruflich Logistikleiter, privat seit 2005 Marathon- und Ultraläufer und seit Jahren Mitglied bei laufendhelfen.de, organisierte mit seinem Team den Eisweinlauf, um damit auf die Notwendigkeit der Unterstützung behinderter Menschen aufmerksam zu machen und Spender und Mäzene zu gewinnen. „Wir konnten zusätzlich zu unseren bisherigen Sponsoren wie die Winzergenossenschaft Durbach auch die Redel-Stiftung mit einem größeren Geldbetrag für unsere Sache gewinnen“, verriet er. Und so kamen 12000 Euro zusammen, doppelt so viel wie 2018. Deshalb konnten sich die Sozialpartner, die Lebenshilfe Baden-Baden, Bühl, Achern und die Organisation „Aktion Benni & Co“, jeweils über 6000 Euro freuen. Die Lebenshilfe ist aktiv für Menschen mit Behinderungen, die „Aktion Benni & Co.“ setzt sich für muskelkranke Kinder ein, die an der unheilbaren Krankheit „Duchenne-Muskeldystrophie“ leiden. Nach dem Motto „gesunde Muskeln helfen kranken Muskeln“ waren Jung und Alt um acht Uhr am Bahnhof Offenburg gestartet. Sie bewältigten insgesamt 63 Kilometer über Oberkirch und Sasbachwalden bis nach Baden-Baden zum Ziel am dem Christkindelsmarkt. Auch zehn Läufer mit Handicap liefen mit. Da die Strecke eine große Herausforderung ist, konnten Etappenläufer in Durbach, Oberkirch-Tiergarten oder Sasbachwalden (je 30 Kilometer), ab der Burg Windeck in Bühl (20 Kilometer) oder gar erst ab Neuweier (zehn Kilometer) für kürzere Streckenabschnitte einsteigen. Das gab auch Nicht-Extremläufern die Möglichkeit mitzumachen, denn bei dem Event geht es nicht um einen Wettbewerb, sondern darum, gemeinsam das Ziel, den Christkindelsmarkt, zu erreichen. Die Polizei in Offenburg und Baden-Baden sicherte den Lauf ab. Und so traf gegen 18 Uhr die Gruppe von rund 150 Läufern geschlossen vor der Konzertmuschel ein. Es war ein sehr bewegender Moment, als sie mit großem Applaus und Jubelrufen von zahlreichen Zuschauern, Oberbürgermeisterin Margret Mergen, Nora Wagershauser, Geschäftsführerin der Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH, sowie von Vertretern der Sozialpartner empfangen wurde. Nachdem sich die Läufer mit Dambedei und Glühwein oder Kinderpunsch gestärkt hatten, verkündete Steffen Rothe die Höhe der Spendensumme. „Da hat sich ja jeder Schritt gelohnt“, sagte einer der Läufer begeistert und ein anderer: „Dafür nehme ich gerne Muskelkater in Kauf.“ Zum Abschluss rief Rothe: „Ich möchte es nächstes Jahr gerne wieder mit Euch machen“, was mit lauter Zustimmung beantwortet wurde.

[Unzählige Schritte für gute Zwecke](#)

[Der Eisweinlauf von Offenburg nach Baden-Baden ist volljährig: 150 Läufer treffen beim Christkindelsmarkt ein](#)

Von Veruschka Rechel

Baden-Baden - Laufen beginnt und endet im Kopf, dazwischen liegen unzählige Schritte. Läufer wie Brigitte und Rudolf Mahlburg haben die Ausdauer, um auch Ideen hartnäckig zu verfolgen, bis sie sie realisiert haben. Nach dem Motto "nicht mehr nur laufen, sondern laufend helfen" wollten sie ihre "Ausdauer beim Helfen" unter Beweis stellen. Sie realisierten 2001 ihre Idee vom jährlichen Eisweinlauf von Offenburg nach Baden-Baden, der jetzt zum 18. Mal stattfand.

Was mit 15 Leuten anfing, hat sich inzwischen zu einem regional herausragenden Sportereignis mit bis zu 200 Teilnehmern entwickelt. Das Ehepaar Mahlburg war im vergangenen Jahr aus Altersgründen zum letzten Mal dabei, half in diesem Jahr aber noch im Hintergrund mit seinen Erfahrungen. Steffen Rothe, beruflich Logistikleiter, privat seit 2005 Marathon- und Ultraläufer und seit Jahren Mitglied bei laufendhelfen.de, organisierte mit seinem Team den Eisweinlauf, um damit auf die Notwendigkeit der Unterstützung behinderter Menschen aufmerksam zu machen und Spender und Mäzene zu gewinnen. "Wir konnten zusätzlich zu unseren bisherigen Sponsoren wie die Winzergenossenschaft Durbach auch die Redel-Stiftung mit einem größeren Geldbetrag für unsere Sache gewinnen", verriet er. Und so kamen 12000 Euro zusammen, doppelt so viel wie 2018. Deshalb konnten sich die Sozialpartner, die Lebenshilfe Baden-Baden, Bühl, Achern und die Organisation "Aktion Benni & Co", jeweils über 6000 Euro freuen.

Die Lebenshilfe ist aktiv für Menschen mit Behinderungen, die "Aktion Benni & Co." setzt sich für muskelkranke Kinder ein, die an der unheilbaren Krankheit "Duchenne-Muskeldystrophie" leiden. Nach dem Motto "gesunde Muskeln helfen kranken Muskeln" waren Jung und Alt um acht Uhr am Bahnhof Offenburg gestartet. Sie bewältigten insgesamt 63 Kilometer über Oberkirch und Sasbachwalden bis nach

Baden-Baden zum Ziel auf dem Christkindelsmarkt. Auch zehn Läufer mit Handicap liefen mit. Da die Strecke eine große Herausforderung ist, konnten Etappenläufer in Durbach, Oberkirch-Tiergarten oder Sasbachwalden (je 30 Kilometer), ab der Burg Windeck in Bühl (20 Kilometer) oder gar erst ab Neuweier (zehn Kilometer) für kürzere Streckenabschnitte einsteigen. Das gab auch Nicht-Extremläufern die Möglichkeit mitzumachen, denn bei dem Event geht es nicht um einen Wettbewerb, sondern darum, gemeinsam das Ziel, den Christkindelsmarkt, zu erreichen. Die Polizei in Offenburg und Baden-Baden sicherte den Lauf ab.

Und so traf gegen 18 Uhr die Gruppe von rund 150 Läufern geschlossen vor der Konzertmuschel ein. Es war ein sehr bewegender Moment, als sie mit großem Applaus und Jubelrufen von zahlreichen Zuschauern, Oberbürgermeisterin Margret Mergen, Nora Wagershauser, Geschäftsführerin der Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH, sowie von Vertretern der Sozialpartner empfangen wurde. Nachdem sich die Läufer mit Dambedei und Glühwein oder Kinderpunsch gestärkt hatten, verkündete Steffen Rothe die Höhe der Spendensumme. "Da hat sich ja jeder Schritt gelohnt", sagte einer der Läufer begeistert und ein anderer: "Dafür nehme ich gerne Muskelkater in Kauf." Zum Abschluss rief Rothe: "Ich möchte es nächstes Jahr gerne wieder mit Euch machen", was mit lauter Zustimmung beantwortet wurde.

